



Mercedes-Benz

Ordentliche Hauptversammlung 2025

Stellungnahmen von Aktionärinnen und Aktionären

Nachfolgend finden Sie alle bis 1. Mai 2025, 24:00 Uhr (MESZ) in Textform eingereichten, zugänglich zu machenden Stellungnahmen von Aktionärinnen und Aktionären i. S. d. §§ 130a Absatz 1 bis 4 Aktiengesetz zu den Gegenständen der Tagesordnung der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung der Mercedes-Benz Group AG am 7. Mai 2025.

Die Möglichkeit zur Einreichung von Stellungnahmen begründet keine Möglichkeit zur Vorabereinreichung von Fragen nach § 131 Abs. 1a Aktiengesetz. Etwaige in Stellungnahmen enthaltene Fragen werden daher in der virtuellen Hauptversammlung nicht beantwortet, es sei denn, sie werden im Wege der Videokommunikation in der Hauptversammlung gestellt. Auch in Stellungnahmen enthaltene Anträge, Wahlvorschläge und Widersprüche gegen Beschlüsse der Hauptversammlung werden nicht berücksichtigt. Diese sind ausschließlich auf den in der Einberufung gesondert angegebenen Wegen einzureichen beziehungsweise zu stellen oder zu erklären.

Die Stellungnahmen geben jeweils die uns mitgeteilten Ansichten der Verfasser wieder. Auch Tatsachenbehauptungen sowie etwaige Verweise auf Webseiten Dritter wurden unverändert und ohne Überprüfung durch uns in das Internet eingestellt.

Gerald Stangl, Xanten

Stellungnahme zum Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Mercedes Benz Group:

Zu „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ (S. 125 Geschäftsbericht 2024):

Die Mercedes-Benz Group will den Ressourcenverbrauch vom Wachstum ihrer Produktionsleistung entkoppeln und setzt dabei auf einen optimierten Ressourceneinsatz und einen möglichst geschlossenen Kreislauf entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Fahrzeuge. Angestrebt ist es, den Anteil von Sekundärmaterialien zu erhöhen sowie den Verbrauch von Energie, Wasser und Abfall an ihren Standorten zu reduzieren.

Im Bereich der Wartung von Fahrzeugen setzt die Mercedes Benz Group nach wie vor in weiten Teilen auf zyklische Instandhaltung, obwohl eine zustandsorientierte Instandhaltung in vielen Bereichen der Wirtschaft zunehmend Einzug hält und auch bei den Fahrzeugen der Mercedes Benz Group technisch möglich wäre. Die in den Fahrzeugen vorhandene Digitaltechnik wird nicht genutzt, um die Nachhaltigkeitsziele des Konzerns zu erreichen. Beim Fokusfeld „digitales Vertrauen“ (S.126 Geschäftsbericht) ist hier deutlich Luft nach oben.

Das System „ASSYST PLUS“ zeichnet zahlreiche Daten des Fahrzeugs auf, nutzt diese jedoch offensichtlich nur in sehr begrenztem Umfang. Im Ergebnis werden z.B. Filterelemente oder Zündkerzen aber auch Betriebsflüssigkeiten deutlich vor dem Ende der technisch möglichen Nutzungsdauer ersetzt/entsorgt. Mögliche größere Serviceintervalle werden mit dem vorgeschobenen Argument der Sicherheit nur sehr bedingt genutzt. Es wird unnötiger da vermeidbarer Müll erzeugt!

Passend dazu wirbt die Mercedes Benz Group zwar mit einem klimafreundlichen Serviceintervall von 25.000 km, die gelebte Praxis ist jedoch völlig anders oder besser so zu formulieren: „Das Serviceintervall beträgt in der Regel 12 Monate, es sei denn, Sie fahren mehr als 25.000 km im Jahr“.

Mit der gelebten Praxis zeigt der Konzern, dass er offensichtlich seine Kunden nicht zu weniger Fahren motivieren möchte! Das Auto für Kurzstrecken mal stehen zu lassen und somit CO2 zu sparen, wird lediglich mit höheren Kosten pro Kilometer honoriert.

Mit dem Klimaziel „Treibhausgasemissionen zu reduzieren“ sollte doch eigentlich einhergehen, dass weniger Fahrleistung vom Hersteller eines Fahrzeuges mit hohen Ansprüchen im Bereich der Nachhaltigkeit entsprechend incentiviert wird und die Serviceintervalle auf Basis digital erfasster Daten spürbar verlängert werden. Dies ist jedoch bei Fahrzeugen der Mercedes Benz Group nicht der Fall!

Da die durchschnittliche Jahresfahrleistung je Pkw laut Bericht des Kraftfahrtbundesamtes in 2022 12.545 km betrug und seit Jahren sinkt, suggeriert die Mercedes Benz Group ihren Kunden einen Wartungszyklus von durchschnittlich zwei Jahren, der ja dann auch bei Fahrzeugen die wenig bewegt werden offiziell möglich sein sollte.

Fazit:

Das Thema Nachhaltigkeit ist im Bereich der Wartung von Fahrzeugen der Mercedes Benz Group noch in den Kinderschuhen und weit von der selbst gesteckten Zielen des Konzerns entfernt.
